

Neues zur DLRG am Müggelsee (auf Seite 3) Neuigkeiten zu Schulneubauten im Bezirk (auf Seite 12)

Berliner Senat vor Ort: Wegners Landesregierung unterwegs in Treptow-Köpenick

Der CDU-geführte Senat unter dem Regierenden Bürgermeister Kai Wegner (CDU) hat den Stil der Berliner Landespolitik verändert. „Das Beste für Berlin“, so der Titel des Koalitionsvertrags, steht für den neuen Landesvater dafür, immer nah bei den Menschen zu sein. Wegner will nicht belehren, er will erfahren, wo vor Ort der Schuh drückt. Ganz in diesem Sinne besucht der gesamte Senat in regelmäßigen Abständen die zwölf Berliner Bezirke und tagt in den Bezirksrathäusern, statt nur im Roten Rathaus. Daran anschließend findet immer eine Tour durch den jeweiligen Bezirk statt, auf der die Senatsmannschaft Einblicke bekommt und Eindrücke sammelt.

Ende September hat der Senat Station in Treptow-Köpenick gemacht. Die Senatssitzung fand im Rathaus Treptow statt. Im historischen BVV-Saal trafen sich die Senatoren unter der Leitung des Regierenden Bürgermeisters mit den Mitgliedern des Bezirksamtes, um zu besprechen, welche Themen dem Bezirk auf den Nägeln brennen. Anschließend trugen sich die Gäste ins Goldene Buch des Bezirks ein.

Die gemeinsame Bustour durch den Bezirk führte der Landesregierung nicht nur die weiten Wege in Berlins flächenmäßig größtem Bezirk vor Augen, sondern vor allem auch die Vielfalt von Treptow-Köpenick. Erster Stopp war das innovative Unternehmen EvoLogics GmbH, das sich auf drahtlose Unterwasserkommunikation spezialisiert hat. Weiter ging es zum Kiezklub Allende. Der von engagierten Anwohnern initiierte Seniorenklub im Erdgeschoss ist mittlerweile als 11. Kiezklub des Bezirks etabliert und den Anwohnern ein gern genutzter Treffpunkt.

Den Abschluss des Besuchs bildete schließlich ein Rundgang durch das Kosmosviertel. Dort hatte gewissermaßen CDU-Finanzsenator Stefan Evers ein Heimspiel: Als örtlicher Wahlkreisabgeordneter gab er seinen Senatskollegen einen Eindruck von den sozialen Herausforderungen, aber auch dem enormen bürgerschaftlichen Engagement im Kiez. Gemeinsam mit vielen Nachbarschaftsinitiativen hat hier das Quartiersmanagement in den letzten Jahren große Fortschritte erzielt, um das Viertel für seine Bewohner lebenswerter zu machen.



Maik Penn MdA, Senatorin Ute Bonde und Bäckermeister Rainer Schwadtke im Gespräch

Der Regierende Bürgermeister und weitere Senatsmitglieder sind aber auch bei anderen Gelegenheiten in Treptow-Köpenick.

Anfang September ist Verkehrsministerin Ute Bonde (CDU) gemeinsam mit Verkehrsstaatssekretär Johannes Wiczorek (CDU) auf Einladung des Abgeordneten Maik Penn (CDU) in der Bölschestraße in Friedrichshagen unterwegs gewesen. Die Senatsverwaltung stellt den Bezirken insgesamt ca. 29 Millionen Euro für Modellprojekte im

Bereich Fußverkehr zur Verfügung. In der Bölschestraße soll Barrierefreiheit geschaffen und die Aufenthaltsqualität weiter verbessert werden. Dazu Penn: „Beim Austausch mit Gewerbetreibenden und Vertretern des Bürgervereins Friedrichshagen und dem Arbeitskreis Mobilität (AMF) wurden verschiedene Ideen und Kritikpunkte diskutiert und aufgenommen. Mir ist wichtig, dass die Ergebnisse der Anwohnerbefragung mit 2.600 Teilnehmern und klarem Votum ernst genommen werden, Barrierefreiheit nicht am Marktplatzen endet und der

bisher geplante starke Rückbau von Parkflächen zurückgenommen wird!“

Friedrichshagen scheint es den Senatsmitgliedern angetan zu haben, denn zum Bölschestraßenfest ist der Regierende Bürgermeister noch einmal vorbeigekommen und stand für zahlreiche Gespräche, Hinweise und Selfies zur Verfügung.

Auch im Oktober sind Kai Wegner, Bildungsministerin Katharina Günther-Wünsch (CDU) und Jugendstaatssekretär Falko Liecke (CDU) im Bezirk gewesen. Die örtliche CDU hatte zum Oktoberfest geladen - hunderte Gäste aus den bezirklichen Bürgervereinen, Sportvereinen, Gewerbetreibende, Sozialeinrichtungen, Schulleitungen, Kitas,

aus den Bereichen Gesundheit, Pflege, Kunst, Kultur, Kirchengemeinden und verschiedensten Initiativen waren gekommen. Nebst Grußworten und Fassanstich wurden vor allem zahlreiche Gespräche geführt, Termine vereinbart und über Lösungen für die großen und kleinen Probleme gesprochen.

Es wird deutlich, Wegner führt eine Landesregierung an, die sich nicht im Amtszimmer versteckt, sondern vor Ort ansprechbar für die Berlinerinnen und Berliner ist. Das macht sich auch in den Mitgliederzahlen bemerkbar. Seit Regierungsantritt verzeichnete die Berliner CDU einen Zuwachs an Mitgliedern und auch beim Oktoberfest gab es zahlreiche Eintritte in die CDU Treptow-Köpenick.



Verkehrschao in Altglienicke

Die überlastete und in Teilen mardrode Verkehrsinfrastruktur in Altglienicke sorgt gegenwärtig für besonders viel Unmut bei den dortigen Anwohnern und allen Verkehrsteilnehmern. Bereits seit Jahren zeigt sich, dass viele Verkehrsverbindungen im Ortsteil den zunehmenden Belastungen durch Neubauprojekte und dem erheblich angestiegenen Durchgangsverkehr nicht mehr gewachsen sind.

Zwar war nicht damit zu rechnen, dass infolge eines Straßenschadens und nachfolgenden Sanierungen der dortigen Leitungssysteme die Wegedornbrücke für Monate unbefahrbar würde (wegen erforderlicher Markierungsarbeiten möglicherweise noch bis ins nächste Jahr), die entstandene Situation zeigt

aber, dass Stadtentwicklung und Verkehrswegeplanung stets gemeinsam zu denken sind. Mangels geeigneter alternativer Verkehrsführungen ist nun jedenfalls ein ganzer Ortsteil tagtäglich unzumutbaren Bedingungen ausgesetzt.

Die zeitgleiche Durchleitung des Schienenersatzverkehrs für den S-Bahn-Verkehr ab Schöneweide (bei Redaktionschluss geplant bis zum 08. November 2024), hat das Chaos in diesem Gebiet perfekt gemacht und sollte für alle Verantwortlichen Mahnung sein, nun schnellstens Maßnahmen einzuleiten, damit sich derartige Verhältnisse nicht wiederholen. Der für Ende 2027 geplante Neubau der Altglienicker Brücke (Bauzeit 3 Jahre) ist dabei ein wesentlicher aber kein ausreichender Schritt.

Der Altglienicker Wahlkreisabgeordnete Stefan Evers (CDU) nimmt sich bereits seit langem der Problematik an und hat gemeinsam mit dem Bürgerverein „Miteinander im Südosten“ e.V. am 16.10.2024 erneut die Bürger Altglienickes zum Thema informiert.

Hierzu waren im Bürgersaal Altglienicke neben mehr als 100 interessierten Anwohnern diesmal auch Vertreter der Deutschen Bahn und der BVG geladen, um über die weiteren Pläne ihrer Unternehmen zu berichten und Kritik und Anregungen der Anwesenden entgegenzunehmen. Fragestellungen, Antworten und Ergebnisse der Veranstaltung wird Evers sukzessive in den nächsten Wochen auf seiner Homepage www.stefan-evers.de veröffentlichen.



Stefan Evers mit Vertretern der BVG beim STADTTEILDIALOG „MOBILITÄT FÜR ALTGLIENICKE“ (NAHVERKEHR)

Kita-Streik in Berlin abgewendet

Am 11. Oktober 2024 entschied das Berliner Landesarbeitsgericht, dass der angekündigte Streik der Gewerkschaften bei den Kita-Eigenbetrieben gegen die Ruhepflicht während eines geltenden Tarifvertrages verstoße.

Was sorgte für so viel Unruhe in der Stadt und unserem Bezirk?

Seit Dezember 2023 gilt ein zwischen den Tarifpartnern geschlossener Tarifvertrag bis Oktober 2025.

Forderungen der Gewerkschaften, z.B. kleinere Gruppen, Anerkennung von Stunden für die Vor- und Nachbereitung sowie für Elterngespräche, aber auch eine Einberechnung von Krankentagen in den Betreuungsschlüssel sollten nun mit einem unbefristeten Streik in den Kitas der Eigenbetriebe durchgesetzt werden.

Nicht nur, dass dieses Vorgehen nach Meinung des Landesarbeitsgerichtes gegen die Friedenspflicht verstoße, die Durchsetzung der Forderungen würden zu einer Spaltung in der Kita-Landschaft führen. Achtzig Prozent aller Kitas werden von Freien Trägern geführt, zwanzig Prozent durch die Kita-Eigenbetriebe des Landes Berlin. Bestreikt wurden jedoch nur die Eigenbetriebe.

Jugendstadtrat André Grammelsdorff (CDU) tauschte sich bereits im September in zwei Veranstaltungen mit Kita-Leitungen und Erzieherinnen und Erziehern im Rahmen von kurzfristig anberaumten Zusammenkünften aus, um die Sorgen und Nöte der Mitarbeiter aufzunehmen. Grammelsdorff: „In den Veranstaltungen wurde deutlich, dass sich viele vor allem um die Betreuung der ihnen anvertrauten Kinder sorgten. Die Situation ließe sich nicht dadurch aus der Welt schaffen, dass man den Betreuungsschlüssel verändere, denn es fehlten schlicht die Fachkräfte. Hier sei in der Vergangenheit einfach zu wenig für die Attraktivität des Erzieherberufes unternommen worden.“

Unterstützt sieht sich der Jugendstadtrat durch die klare Haltung der Bildungssenatorin Katharina Günther-Wünsch (CDU), die immer wieder betonte, dass sie für einen Austausch über realistische Ideen zur Verbesserung der Arbeitsbedingungen bereit sei, eine Spaltung der Kita-Landschaft in Berlin jedoch konsequent ablehne. Ideen, z.B. zur Digitalisierung auch in Kitas, hat Stadtrat Grammelsdorff nach aktuellen Besuchen in zwei Kitas der Eigenbetriebe auch mit auf den Weg genommen. Vor allem aber begegneten ihm engagierte Leitungen und Mitarbeiter, die sich liebevoll um die Jüngsten unserer Gesellschaft kümmerten.



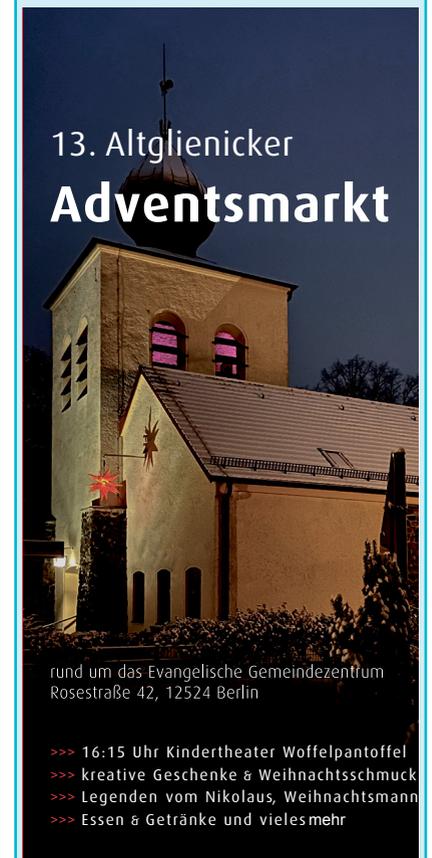
Ankündigung Altglienicker-Adventsmarkt

Der Bürgerverein „Miteinander im Südosten“ e.V. mit seinem Vorsitzenden Stefan Evers, MdA lädt Sie und Ihre Familien gemeinsam, mit der evangelischen Gemeinde Altglienicke zum 13. Altglienicker Adventsmarkt in das Gemeindezentrum Rosestr. 42 in 12524 Berlin-Altglienicke, ein.

Auch dieses Jahr wurde wieder ein weihnachtliches Programm für Kinder und Familien aus der Nachbarschaft auf die Beine gestellt. An insgesamt 22 Ständen werden Kleinkunst, kreative Geschenke, Weihnachtsschmuck, selbstgefertigtes Gebäck, Essen und Getränke geboten.

Der Adventsmarkt beginnt am Sonntag, dem 8. Dezember um 14 Uhr mit einem Gottesdienst, ab 15 Uhr singt der Kita-Chor und ab 16:30 Uhr erwartet Sie lustiges Kindertheater mit „Woffelpantoffel“ auf der Außenbühne. Die Kaffee- und Kuchentafel im Innenbereich ist durchgehend geöffnet!

Der Eintritt für diese Veranstaltung ist frei.



13. Altglienicker Adventsmarkt

rund um das Evangelische Gemeindezentrum
Rosestraße 42, 12524 Berlin

- >>> 16:15 Uhr Kindertheater Woffelpantoffel
- >>> kreative Geschenke & Weihnachtsschmuck
- >>> Legenden vom Nikolaus, Weihnachtsmann
- >>> Essen & Getränke und vieles mehr

Weitere Märkte

3. Weihnachtszauber von Wolf & Else e.V. auf dem Essenplatz in 12555 Berlin am Samstag, 7.12. von 12 bis 19:30 Uhr, www.wolfundelse.de

Weihnachtsmarkt in der Bölschesstraße

Freitag, 20.12. von 14 bis 22 Uhr
Samstag, 21.12. von 12 bis 22 Uhr
Sonntag, 22.12. von 12 bis 20 Uhr

Versprochen – gehalten: Mensa der Schule am Berg renoviert



Es gibt viel zu tun in der der Schule am Berg, direkt im Herzen von Altglienicke. Wie viele andere Schulen in Berlin hat auch sie mit wachsenden Schülerzahlen und der veralteten Substanz der Gebäude zu kämpfen. Besonders schlimm war es um den Zustand der Schulmensa bestellt, die von der Schule als Mehrzweckhalle genutzt wird. Bei einem Besuch des Wahlkreisabgeordneten Stefan Evers (CDU) wurde ihm von Eltern, Lehrern und der Schulgemeinschaft vor Augen geführt, wie sehr die Räume inzwischen in die Jahre gekommen waren. Wo die Schülerinnen und Schüler täglich ihre Pausen verbringen, größere Schulveranstaltungen und auch außerschulische öffentliche Veranstaltungen stattfinden, waren Wände, Türen und Heizkörper stark abgenutzt und verschmutzt. Ein unhaltbarer Zustand, den der CDU-Politiker trotz knapper Kassen verändern wollte: „Die Kinder haben es verdient, ihre Schulzeit in einer angenehmen Umgebung zu verbringen.“

Gemeinsam mit Treptow-Köpenicks Bezirksstadtrat für Weiterbildung, Schule, Kultur und Sport, Marco Brauchmann (CDU), und dem Bürgerverein „Miteinander im Südosten e.V.“ entschloss man sich, in

den Sommerferien eine Renovierung der Mensa in Angriff zu nehmen. Insbesondere dank der Vermittlung von Unterstützung durch einen Altglieniccker Bauunternehmer gelang das Projekt. Während der Sommermonate wurden die Arbeiten durchgeführt. Zu den Maßnahmen gehörte das Streichen der Wände, der Flure, der Toilettenvorräume, sowie das Lackieren von Türen, Rohren und Heizkörpern. Jetzt erstrahlt die Mehrzweckhalle in einem hellen Beige und einem strahlenden Hellblau, weg von den vormals dunklen Farben. Die Mensa sieht im 110. Jubiläumsjahr der Schule aus wie neu. Das ließ die Kinderaugen nach den Ferien strahlen.

Im September lud die Schulgemeinschaft ein, um sich für diese Unterstützung zu bedanken. „Der ganze Schulhof war geschmückt, das war ein ganz besonderer Moment“, so Evers. Die Schülerinnen und Schüler bedankten sich außerdem mit selbst gestalteten Dankesbotschaften. Dieser Abschluss war die Krönung eines Projekts, das nur Gewinner kennt: die Kinder, ihre Lehrer und Eltern sowie die gesamte Nachbarschaft, die von den neuen Möglichkeiten profitieren. „Ohne die finanzielle Hilfe aus der Nachbarschaft und Unterstützung des Schulstadtrats wäre das nicht möglich gewesen.“

Land in Sicht für die neue DLRG-Wasserrettungsstation

Wir haben schon mehrfach über den geplanten Neubau der DLRG-Wasserrettungsstation am Spreetunnel in Friedrichshagen berichtet. Die Planungen für den Neubau nehmen weiter Gestalt an, der Baubeginn soll im ersten Quartal 2025 sein. Besonderes Augenmerk lag

auf der komplexen Baustellenlogistik rund um den Müggelpark, einem sensiblen Naherholungsbereich, der während der Bauarbeiten weiterhin gut zugänglich bleiben soll.

Der im April 2024 eingereichte Bauantrag befindet sich momentan zur

Prüfung bei der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung, Bauen und Wohnen, wobei die Projektleitung von einer zeitnahen Genehmigung ausgeht. Die Fertigstellung der neuen Station ist für das erste Quartal 2026 geplant.

Die geschätzten Gesamtkosten für das Bauprojekt belaufen sich auf rund 1,85 Millionen Euro. Ein Großteil davon – etwa 1,65 Millionen Euro – wird aus dem jährlichen Bauunterhalt der Berliner Feuerwehr finanziert, die auch für die Wasserrettungsstationen Mittel bereitstellt.

Der geplante Abriss und Neubau der bestehenden Station in Friedrichshagen ist das Ergebnis eines innovativen Entwurfsprozesses. Im Rahmen

eines Ideenwettbewerbs der Senatsverwaltung für Mobilität, Verkehr, Klimaschutz und Umwelt in Zusammenarbeit mit der Technischen Universität Berlin (TU Berlin) wurden Konzepte zur Wiederverwendung von Bauteilen und Gebäudekomponenten ausgearbeitet. Der prämierte Entwurf entstand in einem Seminar an der TU und setzt auf nachhaltige „ReUse“-Baumaterialien, die geprüft und für die Bauphase eingeplant werden.

Für die Umsetzung des Projekts wurde im Juni 2023 ein Generalplanungsbüro beauftragt. Aktuell wird an der Ausführungsplanung gearbeitet, sodass der Baubeginn im ersten Quartal 2025 hoffentlich reibungslos erfolgen kann.



Mit dem bevorstehenden Neubau und der geplanten nachhaltigen Bauweise soll die Wasserrettungsstation in Friedrichshagen langfristig für die Sicherheitsbedürfnisse der Region und die Anforderungen der DLRG mit über 100 Einsätzen pro Saison gerüstet sein.

Das freut auch den Abgeordneten Maik Penn: „Seit meiner Wahl ins Abgeordnetenhaus gehöre ich dem Innenausschuss an, seither ist das Thema DLRG – gerade als Abgeordneter für den wasserreichsten Bezirk Berlins – eines meiner Herzenthemen. Auch als Mitglied des Petitionsausschusses darf ich seit 2016 immer wieder Anliegen der DLRG-Wasserrettungsstation Friedrichshagen begleiten. Hierbei schätze ich nicht nur den kontinuierlichen persönlichen Austausch mit dem Einsatzkräfteteam um Denniz Burian, sondern vor allem eben das ehrenamtliche Engagement, welches alle Unterstützung verdient hat. Zahlreiche Male waren DLRG-Kameraden bei mir im Büro und ich ebenso vor Ort,

ich habe sehr gerne 595 Euro für ein neues Rettungsboot gespendet und hierbei eben auch den katastrophalen Gebäudezustand wahrgenommen. Knapp 2 Mio. Euro werden nun für den Neubau investiert, das ist gut investiertes Geld in das Ehrenamt und die Sicherheit für Badegäste und den Wassersport.“

Während der Bauarbeiten in der Saison 2025 wird sich die DLRG-Station bei der Seglergemeinschaft am Müggelsee e.V., Müggelschloßchenweg 70, 12559 Berlin (auf der anderen Seite des Spreetunnels) befinden.

Die DLRG in Berlin finanziert ihre Arbeit und ihr Material ausschließlich aus Mitgliedsbeiträgen, Spenden und geringen staatlichen Zuschüssen (unter 6% der Ausgaben).

Spenden können Sie unter: IBAN: DE93 1009 0000 5273 1052 81 BIC: BEVODEBBXX Berliner Volksbank



Maik Penn MdB, Bezirksstadtrat Marco Brauchmann und Einsatzleiter Denniz Burian bei einem Besuch im Oktober

Unvergessliche Ferienfreizeit

Eine unvergessliche Woche im Oderlandcamp Falkenhagen – wie in den vergangenen Jahren hat der Bürgerverein „Miteinander im Südosten e.V.“ die Ferienfreizeit des Abenteuerspielplatzes WASLALA in Altglienicke unterstützt. Dank der vom Verein vermittelten Unterstützung der Berliner Sparkasse konnten rund 30 Kinder im Alter von 8 bis 14 Jahren eine aufregende Zeit inmitten der Natur verbringen. Die Berliner Sparkasse übernahm die gesamten Kosten für die Fahrt und den Aufenthalt der Kinder und ihrer Betreuer.

Im Seenland Oder-Spree erwartete die Kinder ein vielseitiges Programm. Neben dem Reitunterricht mit den Ponys des Abenteuerspielplatzes, die extra mit auf das Camp gebracht wurden, standen auch Wanderungen, Kanufahrten und zahlreiche kreative Aktivitäten auf dem Programm. Die Kinder konnten bei bestem Wetter die Schönheit der Natur genießen und viele neue Freundschaften schließen. Für viele von ihnen war es das erste Mal, dass sie so nah und intensiv mit Tieren und der Natur in Kontakt gekommen sind – eine wertvolle Erfahrung, die ihnen lange in Erinnerung bleiben wird.

Als Vorsitzender des Bürgervereins bedankte sich der örtliche CDU-Abgeordnete und Berliner Finanzsenator Stefan Evers ausdrücklich für das soziale Engagement der Berliner Sparkasse. Ohne diese finanzielle Unterstützung wäre es für viele Familien schwierig oder unmöglich gewesen, ihren Kindern diese Erfahrung zu ermöglichen: „Gerade hier im Kosmosviertel ist es für viele Familien schwierig, sich einen Urlaub zu leisten. Ich freue mich, dass wir auf diese Weise so vielen Kindern aus Berlins Südosten ihre kleine Auszeit ermöglichen konnten.“

Doch damit auch in Zukunft Ferienfahrten wie diese stattfinden können, bleibt der Abenteuerspielplatz allerdings auf Spenden angewiesen. Unterstützen auch Sie den Abenteuerspielplatz Waslala, damit auch im kommenden Jahr so viele Kinder unvergessliche Ferien erleben dürfen. Spenden können über das Konto des FiPP e.V. bei der GLS Bank getätigt werden: IBAN DE90 4306 0967 1184 1622 00, Verwendungszweck: ASP Waslala.

Danke für Ihre Unterstützung - Sie schenken den Kindern schöne Erinnerungen, die sie ein Leben lang begleiten werden!



Foto: pixabay

Wer will das „Ratz-Fatz“?

Der bisherige Betreiberverein des Kulturzentrums „Ratz-Fatz“ in Niederschöneweide hört zum Jahresende auf.

Bezirks-Kulturstadtrat Marco Brauchmann (CDU) sucht deshalb zum 1. Januar 2025 einen neuen Betreiber für die größte Kultureinrichtung des Bezirks.

Gefordert ist ein Konzept für ein vielseitiges künstlerisches und kulturelles Bildungs- und Vermittlungsangebot und zur Förderung von Künstlerinnen und Künstlern, nachhaltiger

kontinuierlicher professioneller Kunst- und Kulturprojekte sowie ehrenamtlicher Arbeit. Auch die Theater-, Musik- und Kleinkunstabtöne soll es weiterhin geben.

Mehr dazu unter www.berlin.de/ba-treptow-koepenick/aktuelles/pressemitteilungen/2024/pressemitteilung.1488904.php

Ansprechpartner für Informationen und Rückfragen ist Herr Albrecht Pyritz, Fachbereich Kultur und Museum, Telefon: 030-90297-5721, E-Mail: albrecht.pyritz@ba-tk.berlin.de

JOB GESUCHT?

Wir suchen zuverlässige, flexible und pünktliche Zusteller und Zustellerinnen zur Erweiterung unseres Teams.

Es geht um die Verteilung von Flyern, kleinen Prospekten, Zeitungen und Informationsschreiben in die Hausbriefkästen.

Voraussetzungen:

- Du bist mindestens 21 Jahre alt
- Du solltest pünktlich und ehrlich sein
- Orientierungsvermögen besitzen
- Du solltest gerne laufen und auch mit Sonne, Wind, Regen, Kälte und Wärme klarkommen

Interessiert?

Dann melde Dich unter:

wiso@berlingestalter.de oder 0160 97538587

Saubere Parks und Spielplätze

In Berlin wurden seit April 2024 in einem Pilotprojekt 85 Spielplätze durch die BSR gereinigt. Viele Bezirke haben oftmals nicht die personellen Kapazitäten, um Parks und Spielplätze regelmäßig zu reinigen. Insbesondere Flächenbezirke, wie Treptow-Köpenick stehen hierbei vor großen Herausforderungen.

Die CDU-geführte Senatsverwaltung für Mobilität, Verkehr, Klimaschutz und Umwelt hat mit der Veränderung der Verordnung über die Reinigung öffentlicher Grün- und Erholungsanlagen sowie landeseigener Waldflächen dafür gesorgt, dass auch Spielplätze durch die BSR gereinigt werden. Dazu wurden bei der BSR rund 80 zusätzliche Teil- und Vollzeitkräfte eingestellt und rund 20 neue Fahrzeuge angeschafft. Voraussetzung für die Reinigung durch die BSR ist, dass es sich um einen eigenständigen öffentlichen Spielplatz oder um einen direkt am Straßenrand liegenden Spielplatz einer öffentlichen Grünanlage handelt. In jedem Fall müssen die ausgewählten Flächen nach Grünanlagengesetz gewidmet sein. Die Benennung der Flächen erfolgt durch die Bezirksämter.

In Treptow-Köpenick werden seit Juli 2024 folgende Flächen durch die BSR gereinigt:

- Spielplatz Isingstraße gegenüber Hausnummer 13-17
- Spielplatz Plönzeile 15 A
- Spielplatz Wattstraße 5-6/ Deulstraße 25-26
- Spielplatz Hasselwerderstraße neben Hausnummer 22
- Spielplatz Hasselwerderstraße 38
- Spielplatz Salvador-Allende-Straße/Uferpromenade
- Spielplatz Grüne Trift 125a/ Dregerhoffstraße
- Spielplatz Anna-Seghers-Straße 101-105
- Spielplatz Pablo-Neruda-Straße 5/ Skateboardanlage



Foto: pixabay

Anzeige

SCHON DABEI? NEWSLETTER ABONNIEREN!

Bleiben Sie immer über die Entwicklungen im Bezirk und die Aktivitäten der CDU-Fraktion Treptow-Köpenick auf dem Laufenden.

Anmeldung unter:
info@cdu-fraktion-tk.de

CDU FRAKTION
TREPTOW-
KÖPENICK

Anzeige



**KOSTENLOSE
MIETERBERATUNG**

Informationen zu den Themen:

- Mietvertrag
- Modernisierungen
- Nebenkosten
- Kautions
- Eigenbedarf

Haben Sie Fragen, Probleme oder Anregungen?
Schreiben Sie uns unter
mieterunion@cdu.berlin

Dauerbaustelle Altstadt Köpenick



Die vorbereitende Phase für die Dauerbaustelle Altstadt Köpenick ist termingerecht abgeschlossen worden. Die neue Umleitung über Landjägerstraße, Lüdersstraße und Freiheit musste für den Busverkehr tauglich hergerichtet werden.

Die Verkehrsberuhigungselemente (Aufpflasterungen und Fahrbahnverengungen) wurden beseitigt. Zum Schluss wurde ein neuer Fahrbahnbelag aufgebracht. Fertigstellungstermin war der 18. Oktober 2024, welcher punktgenau eingehalten wurde. Die Lüdersstraße ist nun als Einbahnstraße Richtung Freiheit ausgewiesen.

Aber gehen wir etwas zurück in den Mai. Erste Hinweise gab es schon seit einiger Zeit, dass die BVG und die Berliner Wasserbetriebe ab Herbst 2024 massive Baumaßnahmen in der Altstadt Köpenick planen. Allerdings war wenig Konkretes bekannt gegeben

worden. Nach außen drang nur, dass die BVG in der Altstadt Köpenick die Schienen komplett erneuern will. In dem Zusammenhang wollen die Berliner Wasserbetriebe die Großbaustelle nutzen, um auf einer Strecke von 215 Metern in den Straßen Alt-Köpenick, Kirchstraße, Schüßlerplatz und Kietzer Straße bis zur Müggelheimer Straße die Trinkwasserleitung aus dem Jahr 1930 durch eine neue Leitung zu ersetzen. Zusätzlich sollen 50 Meter Schmutz- und Regenwasserkanäle in neuen Trassen verlegt werden. Dafür muss die BVG jedoch zunächst die Schienen entfernen.

Viel mehr Informationen standen den Köpenickern im Frühjahr nicht zur Verfügung. Leider war es wie so oft im Bezirk Treptow-Köpenick, dass die betroffenen Bürger schlecht oder gar nicht informiert wurden. Dr. Martin Sattelkau, direkt gewählter Abgeordneter des Wahlkreises 5, wozu auch die Altstadt Köpenick gehört, hat am 17. Mai 2024 einen Fragenkatalog an die zuständige Senatsverwaltung gesandt. Zeitnah lagen die Antworten des Senats vor. Somit konnte den Köpenickern verlässliche und konkrete Informationen in Form eines Informationsblattes ausgehändigt werden.

Eine Frage, die Sattelkau immer wieder erreicht, ist die Folgende: Ist geplant, den Straßenbahnverkehr Richtung Spindlersfeld mit einem Parallelgleis von „Müggelheimer Str./Wendenschloßstr.“ bis „Köllnischer Platz“ während der Baumaßnahmen zu verstärken und wenn ja, ist von einer Verstärkung auszugehen, um auch zukünftig den Verkehr aus den neu gebauten Gebieten

aufzunehmen? Genau diese Frage hatte er schon am 17. Mai in seiner Anfrage als Frage Nummer 7 formuliert. Er erhielt dazu folgende Informationen von der Senatsverwaltung für Mobilität, Verkehr, Klimaschutz: „Nach Auskunft der BVG wird zur Anbindung der Altstadt Richtung Adlershof, Wendenschloß und Krankenhaus Köpenick in der Müggelheimer Straße vor Beginn der eigentlichen Baumaßnahme ein zweites Gleis als sogenanntes Baugleis verlegt. Es ermöglicht eine Entlastung des bestehenden Verkehrsflusses und bietet zusätzliche Kapazitäten, die besonders in Spitzenzeiten von großem Vorteil sind. Diese Maßnahme ist essenziell, um Stauungen und

Verzögerungen zu minimieren und eine reibungslose Verkehrsabwicklung sicherzustellen. Eine dauerhafte Einrichtung eines zweiten Gleises ist durch die Senatsverwaltung für Mobilität, Verkehr, Klimaschutz und Umwelt in Auftrag gegeben worden und erfolgt nach der Umsetzung der Bauleistung an der Langen Brücke.“

Inzwischen hat Sattelkau einen weiteren Fragenkatalog an die Senatsverwaltung für Mobilität, Verkehr, Klimaschutz und Umwelt gesandt. Die Antworten auf diese Anfrage und die vorherige sind unter www.martin-sattelkau.de einzusehen.



Kunst für Zuhause

Original-Kunstwerke für die eigenen vier Wände? Warum nicht! Die Berliner Artotheken machen es möglich. Land und Bezirke bieten an vielen Orten die günstige Möglichkeit, Kunst für kleines Geld zu leihen, statt sie zu kaufen. Im neuen Jahr soll auch der Kunstverleih Treptow-Köpenick in der Galerie Alte Schule wieder Gelegenheit bieten, sich zeitgenössische Kunstwerke aus dem bezirklichen Bestand von etwa 500 Exponaten zwischen gemalter Stadtlandschaft über figurlichen Darstellungen bis zu abstrakten Arbeiten direkt nach Hause zu holen. Ob für ein paar Monate oder länger, ob als inspirierende Bereicherung für das Wohnzimmer, Home-Office oder die Praxis oder das Büro - die vielfältigen Werke von Malerei, Plastik, Grafik, Collage, Zeichnung, Fotografie und Keramik verleihen dem Alltag Farbe und Tiefe.

Ein bekennender Unterstützer von Berlins Kommunalen Galerien und Artotheken ist der heutige Finanzsenator Stefan Evers (CDU). Er gründete vor Jahren den Freundeskreis der Kommunalen Galerie Berlin, um Freunde und Förderer für die kaum bekannte Arbeit der bezirklichen Artotheken zu gewinnen. In seiner heutigen Funktion veranstaltet er nun wechselnde Ausstellungen mit geliehener Kunst in der Senatsverwaltung für Finanzen. Kürzlich lud er die rund 900 Beschäftigten seiner Senatsverwaltung zur neuesten Ausstellungseröffnung in seine Räumlichkeiten ein – diesmal mit Werken aus dem Fundus der Galerie Alte Schule in Treptow-Köpenick: „Ich will zeigen, wie auch eine sparsame Verwaltung die Symbiose von Kunst und Arbeitsumfeld schaffen kann - Inspiration und Kreativität am Arbeitsplatz inklusive.“ Für Evers gehört Kunst nicht nur in Museen und Ausstellungen, sie soll auch im Alltag für frischen Wind sorgen.

Das sieht der bezirkliche Kulturstadtrat Marco Brauchmann (CDU) genauso. Er arbeitet mit Hochdruck daran, den Kunstverleih Treptow-Köpenick nach der Sanierung der Galerie Alte Schule wieder an den Start zu bringen: „Unser Kunstverleih soll die bezirkliche Kunstsammlung bald wieder für alle zugänglich machen. Kunst für Zuhause schafft einen



Marco Brauchmann im Gespräch mit Stefan Evers und Albrecht Pyritz

direkten Zugang zu zeitgenössischen Werken und ermöglicht es den Bürgerinnen und Bürgern, Kunst auf eine ganz persönliche Weise zu erleben.“

Bis zur Wiedereröffnung des Kunstverleihs ist die Galerie Alte Schule in der Adlershofer Dörpfeldstraße aber auch sonst immer einen Besuch wert. In den großzügigen Räumlichkeiten werden regelmäßig neue Werke von regional und überregional relevanten Künstlern präsentiert.

Mehr Informationen zu den Kommunalen Galerien in Berlin: www.kgberlin.net



Aktion „Nachbarschaftshilfe“ läuft und läuft

Im Frühjahr 2024 berichteten wir, dass der Abgeordnete Martin Sattelkau zu einer erweiterten Form der Nachbarschaftshilfe aufgerufen hatte. Wenn er und sein Team in Kinder- und Jugendeinrichtungen

der Kieze unterwegs sind, achten sie bewusst darauf, was kaputt und benötigt wird. Das können völlig unterschiedliche Dinge sein. So waren es schon 9 Regenwassertonnen für ein Gartenprojekt, der Ersatz für

WO FEHLEN ÖFFENTLICHE TOILETTEN ?



E-Mail: wiso@berlingestalter.de
Tel.: 030 650 75 392

einen völlig verschlissenen Boxsack oder auch alte Fahrräder, die in den Fahrradwerkstätten der Kiezklubs repariert und wieder schick gemacht werden. Es gibt genug bedürftige Kinder, denen auf diesem Weg, ein eigenes Fahrrad ermöglicht wird. Gerade jetzt, Anfang Oktober, wurde wieder ein Jugendfahrrad gespendet. Diese Einrichtungen sind so wichtig für den gesellschaftlichen Zusammenhalt und die Entwicklung der nächsten Generationen.

So fielen ihm in der Kinder- und Jugendeinrichtung „Würfel“ im Allende-Viertel die völlig kaputten Sitzmöbel auf. Inzwischen hat er von Köpenickern

entsprechende Sachspenden zum „Würfel“ geliefert. Darunter war eine sehr schöne lederbezogene Eckcouchgarnitur von der Familie K. in Köpenick. Auch wenn sie recht schwierig zu transportieren war, kam sie unbeschädigt im „Würfel“ an und wird täglich genutzt. Die Freude war und ist groß, denn immer mehr Köpenicker helfen. So brachte vor kurzem Herr René O. eine XXL Couch in den „Würfel“. Sie lädt zur Entspannung nach der Schule durch Ihre große Fläche ein.

Es tut so gut zu sehen, wie im Sinne einer Nachbarschaftshilfe so viele Köpenicker engagiert mithelfen.



Gastro Tipp – Neues Restaurant in der Altstadt

Da, wo unser Köpenick am schönsten ist, im Herzen der Altstadt, direkt an der Spree, liegt an der Freiheit 15 ein malerischer Kahn. Lange etwas stiefmütterlich behandelt, wurde er im Jahr 2022 wieder so richtig fit gemacht und wachgeküsst. Ars Vivendi, die Kunst zu leben und zu genießen, das ist unser Anspruch und genau deshalb auch der richtige Name für unser Schiff. Was gibt es Schöneres, als nach einem Spaziergang mit der Familie noch gemeinsam die Seele baumeln zu lassen, direkt auf's Wasser zu schauen und einen herrlich frischen Burger zu genießen? Vor einem Kinobesuch oder nach dem Altstadtbummel schon mal Vorfreude auf den Urlaub tanken? Die Spree in Köpenick lädt dazu ein.

In den letzten zwei Jahren wurde ordentlich investiert. 2022, als Corona uns allen noch etwas in den Knochen steckte, hat das Team angepackt und heute können sich die Gäste auf zwei überdachte Decks mit insgesamt 80 gemütlichen Sitzplätzen an der frischen Luft und mit Urlaubsfeeling freuen. Der alte Kahn ist so flott wie nie.

Wer nach einer besonderen Location für Geburtstage, Betriebsfeste, Hochzeiten sucht – der ist bei uns richtig. Besonders originell: die Büroweihnachtsfeier mal an der winterlichen Spree zu veranstalten. Wir sorgen dafür, dass Ihnen nicht kalt wird. Unter Deck stehen 40 beheizte Sitzplätze und die richtigen Drinks

zur Verfügung. Gebibbert wird nicht.

Spezialität der Küche sind Burger. 20 verschiedene stehen zur Auswahl und wer sich für die fleischliche Variante entscheidet, kann sich auf täglich frisch zubereitetes Rindfleisch freuen. Die ganze Familie findet für jedendes Richtige. Ein Hauptmann-Burger mit Schinken und Ei? Ein Crispy-Chicken-Burger? Oder die vegetarische Halloumi-Variante mit Ruccola? Es ist für jeden etwas dabei. Burger sind schon lange kein fast food mehr. Moderne Küche, bei Kindern genauso beliebt wie bei Erwachsenen.

Und weil Burger auch zu Hause schmecken: Mit dem Portal Ordersmart stehen wir Ihnen zu den Öffnungszeiten auch mit unserem Lieferservice zur Verfügung.

Von Oktober bis April stehen wir mittwochs ab 16 Uhr und von Donnerstag bis Sonntag bereits ab 12 Uhr zur Verfügung. Ab April genießen wir Frühling und Sommer und haben jeden Tag ab 12 Uhr für Sie geöffnet.

Mitten in der Köpenicker Altstadt an der Spree Urlaubsfeeling genießen und verwöhnt zu werden – das ist unser Restaurantschiff für Sie und wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Kontakt:
S1 Spreeburger
Freiheit 15, 12555 Berlin
Tel. 0157/53312132



Berlin braucht Menschen, die **Ideen** einbringen, **Verantwortung** übernehmen und vor Ort etwas **bewegen**. Dafür steht die **CDU**. Wir sind nicht links, wir sind nicht rechts, wir wollen vor allem unsere Stadt voranbringen.

Gemeinsam setzen wir uns für ein **sicheres, lebenswertes und sozial gerechtes Treptow-Köpenick** ein. Wir glauben an **Freiheit**, an **Verantwortung** und an einen starken **Rechtsstaat**. Wir lieben unsere Stadt. Deshalb wollen wir Stück für Stück in **Ordnung** bringen, was in Berlin und bei uns vor Ort nicht gut funktioniert.

Lösen und Gutscheine für Ihren Kiez gewinnen

Die Corona-Pandemie hat Einschränkungen für viele Gewerbetreibende mit sich gebracht. Wir wollen daher die Möglichkeit nutzen, um unsere Gewerbetreibenden in Treptow-Köpenick zu unterstützen. Senden Sie uns das korrekt ausgefüllte Sudoku bis zum **15.12.2024** mit Ihren Kontaktdaten per E-Mail an (info@cdu-tk.de), per Fax (030-63979872) oder per Post an: Bürgerbüro CDU Treptow-Köpenick, Dörpfeldstraße 51, 12489 Berlin.

Die Ermittlung der Gewinner erfolgt im Losverfahren.

2		5	7				1	
7				1				8
		3			2			
	7							6
	2			5	9			3
		1						
			8			4		5
4		6		2	3			1
				7			6	

Preise:

1. **Gutschein im Wert von 50 Euro für ein Restaurant Ihrer Wahl**

2. **Gutschein im Wert von 25 Euro für ein Kino Ihrer Wahl**

3. **Gutschein im Wert von 15 Euro für einen Einzelhändler Ihrer Wahl**

Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Viel Erfolg!

Anzeige



Sei das DU in CDU



JETZT
MITMACHEN

Jetzt Mitglied werden



Update: Schulbauoffensive – Mehr Schulplätze für den Bezirk

Berlin wächst und Treptow-Köpenick wächst mit am schnellsten in Berlin. Die Folge sind tausende benötigter Schulplätze und dies möglichst schnell – auch in Zeiten einer problematischen Finanzlage Berlins.

Die Haushaltsverhandlungen sind dabei im vollen Gange und der Schulbau in Berlin ist eines der am stärksten diskutierten Themen. Die wichtigste Nachricht: Die BSO (Berliner Schulbauoffensive) wird fortgesetzt! Es wird weiterhin gebaut und saniert, auch wenn Einsparungen erforderlich sind.

Schulstadtrat Marco Brauchmann (CDU): „Jeder neue Schulplatz ist wichtig und wird benötigt. Die Schulbauoffensive darf nicht stoppen, es müssen auch weiterhin Schulplätze geschaffen werden.“

Der Tagesspiegel Newsletter für Treptow-Köpenick vom 28.10. berichtete von 100 Mio.€ Einsparungen bei der Berliner Schulbauoffensive im Bezirk. Eine sachliche Berichterstattung woher und wie diese Summe zustande gekommen ist, ließ die Autorin leider vermissen. Fakt ist: Die Berliner Schulbauoffensive in Treptow-Köpenick nimmt weiter Fahrt auf – in den nächsten Jahren werden fünf Neubauprojekte

an Schulen im Bezirk realisiert.

In Johannisthal wird die Gemeinschaftsschule Adlershof mit über 1300 Schulplätzen gebaut, geplante Fertigstellung 2026. Schon ein Jahr vor Fertigstellung des Neubaus am Eisenhutweg können Siebtklässlerinnen und Siebtklässler ab 2025 hier eingeschult werden, müssen dann aber ihr erstes Oberschuljahr im ehemaligen Gebäude der Müggelschloßchen-Schule im Allendeviertel verbringen.

Bauarbeiter sind auch bei der Melli-Beese-Schule in Johannisthal in Sicht. Das Abgeordnetenhaus hat die Mittel freigegeben, um neben der Komplettanierung der Schule auch einen Erweiterungsbau zu schaffen und den Schulhof zu sanieren. Die Errichtung eines Interimsstandortes als Zusatz- und Ausweichfläche in der Engelhardstraße 18 gehört zur Maßnahme, die in drei Bauabschnitten umgesetzt wird.

Angegangen wird auch die Sanierung der Sporthalle Waldstraße, die zur Adlershofer Heide-Grundschule gehört. Hier läuft ein Ausschreibungsverfahren.

In Altglienicke wird eine Integrierte Sekundarschule in der Kalker Straße bis



2026 entstehen, für ca. 400 Schulkinder. Hinzukommen in der Peenestraße in Altglienicke eine Grundschule für ebenfalls ca. 400 Schulkinder bis 2028 sowie am Stellingdamm in Köpenick eine Grundschule – 400 Schulplätze, geplante Fertigstellung 2026.

Dazu kommen noch Reaktivierungen von Schulgebäuden an zwei Standorten - Hirschgarten und Wendenschloß – jeweils ca. 300 Schulplätze bis 2028. Bei all diesen Maßnahmen ist die Finanzierung auch weiterhin gesichert.

In diesem Jahr sind auch wieder einige Schulerweiterungen fertig gestellt worden. An der Müggelheimer Grundschule und an der Grundschule

Köllnische Vorstadt sind jeweils ein Modularer Ergänzungsbau (MEB) fertiggestellt worden. Ebenfalls einen MEB, aber mit Spezialausstattung für den Förderschwerpunkt „Geistige Entwicklung“, bekommt die Schule am Wildgarten in Plänterwald. Die erweiterten Vorplanungsunterlagen liegen bei den zuständigen Senatsverwaltungen und warten auf ein positives Prüfergebnis.

In Friedrichshagen wurde bereits Richtfest für den Ergänzungsbau an der Wilhelm-Bölsche-Schule gefeiert, Ende November wird auch das Richtfest zum Ergänzungsbau an der Schule an den Püttbergen gefeiert. Die Schule am Pegasuseck im Kosmosviertel bekommt

ebenfalls einen Anbau mit neuer Mensa.

Am 26.09.2024 war Grundsteinlegung der Sporthalle der Grünauer Gemeinschaftsschule. Errichtet wird ein Sporthallenneubau mit drei Hallenteilen inklusive eines Sportfunktionstraktes für den Vereinssport mit extra Umkleide- und Sanitärräumen. Fertigstellung ist für März 2026 geplant.

Der Schulbau in Treptow-Köpenick wird weiter vorangetrieben, um den steigenden Schülerzahlengerecht zu werden. Die laufenden und geplanten Maßnahmen sind ein klares Zeichen dafür, dass der Bezirk auch in schwierigen finanziellen Zeiten nicht vernachlässigt wird.

Auch erweiternde Maßnahmen an mehreren Schulstandorten sind in Planung und können auch trotz der schwierigen und angespannten Finanzlage weiter geplant werden, damit es zu keinem Verzug kommt:

Darunter die Sanierung der Edison-Grundschule und die Erweiterung der Wildbienen-Grundschule in Schöne-weide, welche weiter geplant werden.

Schulstadtrat Marco Brauchmann (CDU): „In den Gesprächen mit der Senatsverwaltung für Finanzen konnte für einige Maßnahmen zugesagt werden, dass die Planungen weiter voranschreiten dürfen. Das ist sehr begrüßenswert, damit es zu keinen Verzögerungen kommt. Wichtig ist, dass nach Planungsabschluss auch die Umsetzung der Sanierungen und Erweiterungen begonnen werden kann.“

Hier stehe ich im engen Austausch mit dem Senat und setze mich dafür ein, dass die Schulen auch kommen.“

Bedarfsdeckung ist weiterhin kritisch - Insbesondere bei den bezirklichen Maßnahmen gibt es Schwierigkeiten. Das liegt unter anderem an den Kapazitäten zur Umsetzung durch die bezirkliche Baudienststelle der Serviceeinheit Facility Management, welche beim Bezirksbürgermeister Oliver Igel (SPD) angegliedert ist. So kommt es hier zu erheblichen Verzögerungen am Standort Stillzerzeile 100 in Hirschgarten oder bei der Erweiterung der Hans Grade Schule in Johannisthal. Problem ist hier häufig die mangelnde Besetzung mit Personal im Amt. Häufig muss eine einzige Person gleich mehrere Baustellen koordinieren und überprüfen. Die Folge: Umsetzungsstau der bezirklichen Maßnahmen - selbst, wenn die Finanzierung geklärt ist.

Impressum: Wir im SüdOsten

Herausgeber:
CDU-Kreisverband Treptow-Köpenick
Dörfeldstraße 51 | 12489 Berlin

Kontakt:
Tel.: 030-63979871
Fax: 030-63979872
E-Mail: info@cdu-treptow-koepenick.de
www.cdu-tk.de

V.i.S.d.P.:
Maik Penn, MdA (Kreisvorsitzender)

Frühere Ausgabe(n) verpasst oder nicht zugestellt bekommen oder weitere Ausgaben nicht erwünscht - bitte um kurzen Hinweis mit Ihren Kontaktdaten (Name/Anschrift).